

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **86 (2006)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **10.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«City-State Schweiz». Warum ein Anglizismus, wenn es um die Umschreibung einer Zukunftsvision geht? «Stadtstaat» ist historisch besetzt durch Städte wie Venedig und Florenz oder die griechische Polis. Metropolitanregion klingt für ein kleines Land wie die Schweiz zu grossspurig. «Stadt Schweiz» passt auch nicht; fliegt man über die Schweiz, dann sieht das Land aus wie ein grosses Dorf, immer wieder Grau und Rot durch die Ansammlungen von Bauten, dazwischen aber viel Grün durch die Wiesen, viel Blau durch die Seen, viel Weiss durch den Schnee auf den Bergen. Kein Gedränge himmelstrebender Hochhäuser, kein dichtes Gewirr von Schnellstrassen, keine Industrieüberbauungen bis an den Horizont.

«City-State» ist eine terminologische Notlösung, zu der wir noch keine bessere Alternative gefunden haben. Der Vergleich mit anderen «City-States» zeigt mehr Unterschiede als Ähnlichkeiten, aber er ermutigt in erfrischender Weise zum Abschied von der Sehnsucht nach dem autarken wehrhaften kleinen Bauernvolk und nach dem Idealbild des möglichst homogenen und zentral verwalteten Nationalstaats. Einerseits spielt das Label «City-State» darauf an, dass sich die Lebensstile der Menschen weiter urbanisieren und in vielen Aspekten immer mehr aneinander angleichen, ob man nun in der Stadt, auf dem Land oder in einem Vorort wohnt. Die neuen Medien etwa erreichen fast jeden Winkel. Andererseits verweist «City-State» auch auf die Beziehung der Schweiz zu ihren Nachbarn: eine weltoffene Schweiz, für die der Beitritt zu einem festgefügteten Club von Nationalstaaten keine zukunftssträchtige Option darstellt, ein Land, das seine gemeinsamen Probleme so eigenständig und kleinräumig und so zivilgesellschaftlich wie möglich lösen will und sich damit nicht als Nachzügler sondern als experimentierfreudige politische Gemeinschaft profiliert.

Vom Glück, wenn ohne Waffen und in freier Abstimmung ein Staat als ethnisch vielfältige Willensnation entsteht, berichtet der Beitrag über Montenegro, das im Mai dieses Jahres seine Unabhängigkeit erlangt hat. Im Mittelpunkt des Kulturteils steht das 50jährige Jubiläum des Thomas-Mann-Archivs in Zürich, einer Institution, die die grenzüberschreitende urbane Dokumentation von Kultur in schönster Weise verkörpert.

*Robert Nef, Suzann-Viola Renninger*

## Autorinnen und Autoren

Olaf Bach, *Wirtschaftswissenschaftler, St. Gallen*  
 Jürg Beeler, *Schriftsteller, Zürich*  
 Edgar Gärtner, *Journalist, Brüssel*  
 Alois M. Haas, *Literaturwissenschaftler, Uitikon*  
 Oliver Marc Hartwich, *Jurist, London*  
 Klaus Hübner, *Publizist, München*  
 Konrad Hummler, *Privatbankier, St. Gallen*  
 Anne Kunz, *Journalistin, Basel*  
 Martin Lendi, *Jurist, Zürich*  
 Hugo Loetscher, *Schriftsteller, Zürich*  
 Ludger Lütkehaus, *Germanist, Freiburg i.Br.*  
 Kurt Meyer, *Gymnasiallehrer, Basel*  
 Ulrich Pfister, *Publizist, Zürich*  
 Simon Raiser, *Politikwissenschaftler, Berlin*  
 Ursula Rellstab, *Publizistin, Zürich*  
 Urs Schoettli, *Korrespondent, Singapur*  
 Klaus Segbers, *Politikwissenschaftler, Berlin*  
 Thomas Sprecher, *Jurist, Zürich*  
 Regula Stämpfli, *Politikwissenschaftlerin, Brüssel*  
 Alain Thierstein, *Wirtschaftswissenschaftler, München*  
 Krister Volkmann, *Verwaltungswissenschaftler, Potsdam*  
 Hartmut Vollmer, *Literaturwissenschaftler, Paderborn*  
 Veselin Vukotić, *Wirtschaftswissenschaftler, Podgorica*  
 Ludwig Watzal, *Publizist, Bonn*  
 Erich Weede, *Soziologe, Bonn*

## Impressum

### HERAUSGEBER

Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

### REDAKTION

Christoph Frei, Robert Nef,  
 Suzann-Viola Renninger

### REDAKTIONSASSISTENZ

Maria Angela Algar

### KORREKTORAT

Reinhart Fischer

### GESTALTUNG UND PRODUKTION

Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

### MARKETING & INSERATE

Hanne Knickmann

### VORSTAND

Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher  
 (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer,  
 Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt,  
 Max Gsell, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Gerhard  
 Schwarz, Urs B. Rinderknecht,  
 Tito Tettamanti, Michael Wirth

### ADRESSE

Schweizer Monatshefte  
 CH-8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52  
 Telefon 0041 (0)44 361 26 06  
 www.schweizermonatshefte.ch  
 ISSN 0036-7400

### ANZEIGEN

Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf  
 anzeigen@schweizermonatshefte.ch

### PREISE

Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–  
 Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–  
 Einzelheft Fr. 19.50 / € 13.–  
 Studierende und Auszubildende erhalten  
 50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

### DRUCK

Schulthess Druck AG